



Weitere Informationen unter:

Haus des Deutschen Ostens
www.hdo.bayern.de



www.sozialministerium.bayern.de



Dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen wurde durch die Beruf & Familie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des Audits Beruf & Familie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel.: 0 18 01/20 10 10 (4,6 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: kommunikation@stmas.bayern.de
Gestaltung: PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis: Günter Grass: Gerhard Steidl; Bertha von Suttner, Ferdinand Porsche: aus „Bayerland, Sonderheft Sudetendeutsche“, Münchner Buchgewerbehaus GmbH, 8000 München 40; Alle anderen aus: „Große Deutsche aus dem Osten“, Hrsg. Eberhard Günter Schulz, Bergstadtverlag Wilhelm Gottlieb Korn Würzburg; Karte Siedlungsgebiete: Ortfried Kotzian „Die Umsiedler“, Verlag Langen Müller
Druck: G. Peschke Druckerei GmbH
Stand: November 2005
Bürgerbüro: Tel.: 0 89/12 61 - 16 60, Fax: 0 89/12 61 - 14 70
Mo–Fr 9.30 bis 11.30 Uhr und Mo–Do 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: Buengerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Pflege und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes der Deutschen im Osten ist Auftrag des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes (BVFG). Er verpflichtet Bund und Länder, das Kulturgut der Vertriebensgebiete im Bewusstsein der Vertriebenen, des gesamten deutschen Volkes und des Auslands zu erhalten.

Einen großen Anteil an der Erfüllung dieser Aufgabe leisten seit jeher die Vertriebenen selbst. Die zentrale staatliche Einrichtung, die sich dieser Arbeit widmet, ist das Haus des Deutschen Ostens in München, das mit Vertriebenen, Schule, Universität und Medien kooperiert. Es ist zugleich Kultur-, Bildungs- und Begegnungsstätte, Fördereinrichtung und Bibliothek.



Das Wissen um die Kulturtraditionen in den Herkunftsgebieten der vertriebenen Deutschen gehört auch zur Grundlage der Verständigung mit unseren Nachbarn im Osten. Bayern befindet sich in der Erfüllung dieser Aufgaben an der Spitze der deutschen Länder.

Kulturelles Erbe der Deutschen im Osten

Kulturförderung nach § 96 BVFG



Kulturelles Erbe der Deutschen im Osten



Die Vertreibung von etwa 15 Millionen Deutschen aus Deutschland in seinen Grenzen von 1937 und weiten Gebieten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa am Ende des Zweiten Weltkrieges hat die Siedlungskarte unseres Kontinents grundlegend verändert.

Diese Räume mit ihren prägenden Landschaften sind über Jahrhunderte hinweg von ihren Bewohnern zu kulturellen Kraftfeldern entwickelt worden. Bedeutende Bauwerke und großartige Stadtbilder, weltberühmte Universitäten wie Königsberg und Breslau, eine reiche Museumslandschaft mit unzähligen Kunstwerken, dazu einzigartige Bäder und namhafte Fabrikationsstätten zeugen davon.

Aus diesen Landschaften sind zahlreiche Persönlichkeiten hervorgegangen, deren Leistungen in Kultur- und Geistesleben, Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Politik Weltgeltung erlangt haben. Ihnen verdankt Deutschland einen entscheidenden Teil seines kulturellen Reichtums.